

FLUSSFAHRT '11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2022

"Flussfahrt '11"

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname / Baujahr:	Klimt (MS „Amadagio“) / 2006 Excellence Baroness (MS „Amalegro“) / 2007
Kabinenanzahl je Schiff:	75 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	150
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,40 m / ca. 1,45 m bis 1,85 m
Geschwindigkeit:	23 km/h
Geschäftsführung:	Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt '11 mbH Trostrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Charterer:	Klimt: SCI Swiss Cruises International Kreuzfahrten AG Excellence Baroness: Swiss Excellence River Cruise GmbH
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2022

„Flussfahrt ´11“

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

und

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2021
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021
6. Wahl der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2021	3
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen	3
3. Marktsituation.....	5
4. Prospektvergleich	6
4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6
4.2. Darlehen.....	6
4.3. Auszahlungen	7
5. Erläuterungen zur Bilanz	8
6. Steuerliche Verhältnisse	9
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	10
8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	11

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2021

Die MS „Amadagio“ fährt seit dem 1. Januar 2019 unter dem Namen „Klimt“ für vier Jahre für die „SCI Swiss Cruises International Kreuzfahrten AG“ zu einer Rate i. H. v. TEUR 975 p.a. für die Jahre 2019 - 2020 sowie TEUR 1.000 p.a. für die Jahre 2021 - 2022.

Vor dem Hintergrund der Corona Pandemie und der damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen wurde am 23. Dezember 2020 ein Addendum zum bestehenden Chartervertrag geschlossen, dieses beinhaltet die Reduktion der Jahrescharterrate für 2020 auf TEUR 244 p.a. und im Gegenzug eine belegungsabhängige Jahrescharterrate für die Jahre 2021 und 2022. Maßgebend ist neben der Belegung der MS „Amadagio“ auch die Auslastung der Flusskreuzfahrtschiffe „Nestroy“ und „Strawinski II“, welche ebenfalls vom Charterer betrieben werden. Dabei beträgt die belegungsunabhängige Mindestcharterrate der MS „Amadagio“ TEUR 875 p.a. für das Jahr 2021 und TEUR 925 p.a. für das Jahr 2022. Bei einer Belegung ab 75% (2022: 80%) steigen die Jahrescharterraten auf TEUR 900 p.a. (2022: TEUR 1.050 p.a.) und bei einer Belegung über 85% beträgt die Jahrescharterrate in beiden Jahren TEUR 1.200 p.a.

Im Jahr 2021 konnte nur die Mindestcharterrate i. H. v. TEUR 875 p.a. vereinnahmt werden, da die Auslastung der MS „Amadagio“ bei ca. 70% und der „Nestroy“ bei ca. 50% lagen. Die „Strawinski II“ hat im Jahr 2021 kein Reisen durchgeführt.

Die MS „Amalegro“ wurde ursprünglich für drei Jahre - von 2019 bis Ende 2021 - bei „Swiss Excellence River Cruise GmbH“ zu einer Rate i. H. v. TEUR 1.000 p.a. angeliefert. Das Schiff fährt unter dem Namen „Excellence Baroness“. Swiss Excellence gehört zur familiengeführten Twerenbold Reisen Gruppe mit Sitz in der Schweiz.

Im Jahr 2020 wurde mit dem Charterer der MS „Amalegro“ ein Addendum zum bestehenden Chartervertrag geschlossen. Es wurde vereinbart die Jahrescharterrate für 2020 auf TEUR 485 p.a. zu reduzieren und im Gegenzug die Laufzeit des Chartervertrages um ein Jahr mit einer Erhöhung der Jahrescharterrate für 2022 um TEUR 50 zu verlängern. Damit beträgt die Jahrescharterrate für 2021 TEUR 1.000 p.a. (TEUR 275 p.a.+ TCHF 794¹ p.a.) und für das Jahr 2022 TEUR 1.050 p.a. (TEUR 325 p.a.+ TCHF 794 p.a.).

Die Darlehen beider Gesellschaften valutieren ausschließlich in Schweizer Franken. Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden in 2021 wie vereinbart erbracht. Der Darlehensstand zum 31. Dezember 2021 betrug bei der MS „Amadagio“ TCHF 4.346 und bei der MS „Amalegro“ TCHF 4.342. Im Vergleich zum Aufnahmekurs der Darlehen im Jahr 2009 (EUR/CHF 1,52) ist der Schweizer Franken gegenüber dem Euro deutlich teurer geworden (EUR/CHF 1,0333). Diese Entwicklung betrifft ebenfalls den Kapitaldienst beider Gesellschaften, nachdem inzwischen Einnahmen aus den aktuellen Beschäftigungen bis 2020 ausschließlich in EUR erzielt wurden, der Kapitaldienst jedoch in CHF zu zahlen ist.

Im Berichtsjahr 2021 wurde aufgrund der verminderten Chartereinnahmen keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2021** beträgt sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich **-5,08%**.

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Beide Schiffe wurden im Jahr 2021 im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel für verschiedene Reisen zwischen Amsterdam und Budapest eingesetzt. Aufgrund der Corona-Pandemie hat die MS „Amadagio“ Reisen mit Fahrgästen ab dem 15. Juli und die MS „Amalegro“ Reisen ab

¹ Der zu Grunde liegende Kurs liegt bei EUR/CHF 1,0956 und entspricht dem Kurs vom 4. Dezember 2019 (Datum der entsprechenden Vereinbarung).

dem 6. Juli durchgeführt. Die durchschnittliche Auslastung der MS „Amadagio“ lag wie berichtet bei ca. 70% und der MS „Amalegro“ bei ca. 73%.



Beispiel einer Reiseroute Basel – Wien der MS Excellence Baroness / Quelle: Mittelthurgau

Die Charterer hatten im Rahmen der Bareboat-Beschäftigungen sämtliche laufende Kosten für bspw. Hotel und Catering, Personal, Hafen, Instandhaltung, Treibstoff, Liegekosten sowie Versicherungsprämien zu tragen.

Die beiden Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

3. Marktsituation

Das Jahr 2021 war ebenfalls geprägt von der Corona-Pandemie. Mit Zugehörigkeit der Tourismusbranche waren die Flusskreuzfahrtschiffe auch weiterhin von den Maßnahmen zur Pandemieeindämmung stark betroffen, so dass der Saisonstart in den Sommer hinein verschoben wurde. Reiseunternehmen, die vor allem Gäste aus Übersee betreuen, mussten noch länger auf den Beginn warten. Dies hing nicht zuletzt mit den Reisewarnungen zusammen, die von den Auswärtigen Ämtern der USA und Australien für Europa ausgesprochen worden sind.

Dagegen konnten Reiseveranstalter, die europäische Touristen auf ihren Flusskreuzfahrtschiffen beherbergten, in den Sommermonaten den „Reisealltag“ einkehren lassen. Dies geschah unter Einführung des Hygienekonzeptes, welches die IG River Cruise, ausgearbeitet hatte. Die Fahrten konnten im gesamten Fahrtgebiet zwischen den Niederlanden und dem Schwarzen Meer durchgeführt werden.

Wie bereits in der vorangegangenen Saison 2020 waren die Reisen, aufgrund umfangreicher Hygienekonzepte, mit hohem personellen und finanziellen Aufwand für die Reiseunternehmen verbunden. So dass man davon ausgehen muss, dass die Ausgaben der meisten Reiseunternehmen die Einnahmen überragen und auch die Reisesaison 2021 ein Verlustjahr darstellt.

Die Flotte der Flusskreuzfahrer hat sich auch während der Pandemie weiterentwickelt, allerdings langsamer als ursprünglich geplant. 11 Neubauten waren für 2021 angekündigt worden, 9 davon sind in Fahrt gegangen, die anderen werden im laufenden Jahr erwartet. Für 2022 sind insgesamt 5 Neubauten geplant. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert.

Wie „The River Cruise Fleet Handbook 2022“, herausgegeben von Arnulf Hader, beschreibt, ist für Ende 2022 prognostiziert, dass die Gesamtflotte eine Größe von 417 Schiffen annehmen soll. Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 57.940 in 2020 um rd. 3 % auf 59.750 Betten zum Jahresende 2021.

Die Branche trägt aufgrund der Tatsache, dass die Schiffsneubauten weit überwiegend auf deutschen und niederländischen Werften erstellt werden, auch wesentlich zur Wertschöpfung im europäischen Binnenschiffbau bei.

Für die laufende Saison sind bereits die Auswirkungen des Ukraine-Krieges spürbar. Zum einen ist die Region weniger attraktiv und andererseits fehlt Personal aus dieser Region. Einhergehend mit dem Krieg in der Ukraine sind steigende Bunkerpreise, die zu höheren Fahrpreisen führen können. Des Weiteren sind die Pegelstände der zu befahrenen Flüsse durch die anhaltende Trockenheit in Europa sehr gesunken, so dass Reisen umgeroutet werden oder auch komplett abgesagt werden müssen. In Deutschland sind der Rhein und die Donau von den enorm niedrigen Pegelständen besonders betroffen. So kann derzeit Budapest nicht angelaufen werden. Und zwischen Straubing und Passau könnten nur Schiffe mit geringem Tiefgang fahren, berichten Branchenmedien. Verschiedene Reiseanbieter haben sich darauf eingestellt und führen Umroutungen durch. Allgemein sehe man die aktuelle Situation nicht als außergewöhnliches Ereignis, da die Flussschifffahrt sich bereits seit einigen Jahren mit niedrigen Pegelständen von Europas Flüssen auseinandersetzen muss. Bei kurzfristig einsetzendem Niederschlag könnten die Wasserstände erfahrungsgemäß innerhalb weniger Tage wieder ansteigen.

4. Prospektvergleich

4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gemäß Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	875	1.040	1.915	3.197	-1.282
Erträge	875	1.040	1.915	3.197	-1.282
Zinsen für Fremdfinanzierung	-115	-115	-229	-436	207
lfd. Verwaltung, Treuhandschaft	-127	-159	-286	-296	10
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	1	0	1
Kursergebnis	-190	-165	-355	0	-355
Instandhaltung/ Renovierung	-11	-46	-57	0	-57
Abschreibung	-640	-640	-1.280	-1.280	0
Aufwendungen	-1.082	-1.123	-2.205	-2.012	-193
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	-207	-83	-290	1.185	-1.475

Die **Einnahmen** aus den laufenden Beschäftigungen liegen ca. TEUR 1.282 unter dem Prospektniveau, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Charterraten zurückzuführen sind.

Die **Zinsen für die Fremdfinanzierung** liegen um ca. TEUR 207 unter dem Prospektansatz, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Zinsen sowie Sondertilgungen in der Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind durch die Auflösung bzw. den Verbrauch der Rückstellungen entstanden.

Das **Kursergebnis** resultiert im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten. Es handelt sich bei diesem Posten um eine handelsrechtlich erforderliche Aufwandsbuchung, die nicht liquiditätswirksam ist.

Die Kosten für **Instandhaltung / Renovierung** beinhalten v.a. die Beteiligung der Eigentumsgeellschaft MS „Amalegro“ (TEUR 35) an den Kosten der Ionisierungsanlage, mit der der Charterer im Jahr 2021 das Schiff nachgerüstet hat. Diese Beteiligung ist bis heute noch nicht abgerechnet. Die restlichen Kosten umfassen im Wesentlichen (TEUR 11) die Kosten für Instandsetzungsarbeiten vom Winter 2019/2020 für beide Schiffe, die erst im April 2022 abgerechnet und beglichen wurden.

Das **Jahresergebnis** beträgt TEUR -290 und liegt damit um TEUR 1.475 unter dem Prospektansatz. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2021	4.206	4.202	8.408	6.561	-1.847

Die bisher erfolgten Sondertilgungen konnten die ausgesetzten Tilgungen im Zeitraum April bis Dezember 2020 nicht vollständig auffangen, so dass der Darlehensstand zum 31. Dezember 2021 höher als prospektiert ist.

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gemäß Nachtrag mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)²:

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	-207	-83	-290	1.185	-1.475
+ Abschreibung	640	640	1.280	1.280	0
+ Kursergebnis	190	165	355	0	355
laufender Cash-Flow	623	722	1.345	2.465	-1.120
- Tilgung Darlehen	-623	-620	-1.243	-1.231	-12
+/- Kursdifferenzen	-6	20	14	0	14
- Auszahlung	-1	-1	-2	-953	-955
in % vom nom. Kapital	0,0%	0,0%	0,0%	10,0%	-10,0%
Liquidität laufendes Jahr	-7	121	114	281	-167
+ Liquidität zum 31.12.2020	180	220	400	460	-60
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2021	173	341	514	741	-227

Der laufende Cash-flow liegt mit TEUR 1.345 um TEUR 1.120 unter dem Prospektansatz.

Das Liquiditätsergebnis des Jahres 2021 liegt mit TEUR 514 um TEUR 227 unter dem Prospektansatz. Die Liquidität wird aus Gründen kaufmännischer Vorsicht als Reserve auf den Konten einbehalten.

Im Berichtsjahr 2021 wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

4.3. Auszahlungen

Die seit Auflegung des Fonds geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	9,00%	9,00%	0,00%
2014	0,00%	9,00%	-9,00%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	0,00%	4,50%	-4,50%
2018	0,00%	10,00%	-10,00%
2019	0,00%	10,00%	-10,00%
2020	0,00%	10,00%	-10,00%
2021	0,00%	10,00%	-10,00%
Summe	27,00%	98,50%	-71,50%

² Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2021 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Amadagio	Amalegro	Summe	%
Anlagevermögen	3.626	3.626	7.252	91%
Flüssige Mittel	243	447	690	9%
Übrige Aktiva	11	17	28	0%
	3.880	4.090	7.970	100%

Kapital				
Eigenkapital	-409	-235	-643	-8%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.206	4.202	8.408	105%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	83	122	205	3%
	3.880	4.090	7.970	100%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des jeweiligen Schiffes, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Umsatzsteuerforderungen (TEUR 28) enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Diese valutieren zum 31. Dezember 2021 bei der MS „Amadagio“ mit TEUR 4.206 (TCHF 4.346) und bei der MS „Amalegro“ TEUR 4.202 (TCHF 4.342).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 82), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 71) sowie Rückstellungen i. H. v. TEUR 52.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2021 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Amadagio	Amalegro	Summe
Kommanditkapital der Anleger	4.850	4.850	9.700
Gründungsgesellschafter	16	16	31
Kapitalrücklage (Agio)	138	138	276
Entnahmen	-1.323	-1.323	-2.645
Verlustvortrag	-3.882	-3.833	-7.715
Jahresergebnis	-207	-83	-290
	-409	-235	-643

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00567 (MS „Amadagio“) bzw. 48/682/01679 (MS „Amalegro“) geführt.

Die Gesellschaften vermieten ihre Flusskreuzfahrtschiffe unausgerüstet und erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Sowohl die an der Gesellschaft unmittelbar beteiligten Kommanditisten als auch die Treugeber erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sofern die Anteile im Privatvermögen gehalten werden. Gesellschafter, die ihre Kommanditanteile im Betriebsvermögen halten, erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EStG.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

<u>Tranche 2010/2011</u>	<u>Amadagio</u>	<u>Amalegro</u>	<u>Summe Ist</u>	<u>Prospekt</u>	<u>Abweichung</u>
Jahresergebnis gemäß Handelsbilanz	-207	-83	-290	1.185	-1.475
+/- Steuerliche Korrekturen	-36	-169	-205	-116	-89
Steuerpflichtiges Ergebnis	-243	-251	-495	1.069	-1.564
in % des nom. Kapitals	-5,00%	-5,16%	-5,08%	10,99%	-16,07%

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr **2021** wird sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich rd. **-5,08%** betragen. Individuelle Sonder-einnahmen und Sonderwerbungskosten sind in diesem Betrag noch nicht berücksichtigt. Diese Verluste aus Vermietung und Verpachtung können mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen werden.

Diese Verluste hängen u.a. mit den Kursverlusten sowie den Kosten für die durchgeführten Instandsetzungsmaßnahmen zusammen. Zudem erfolgte die Ermittlung der steuerlichen Ergebnisse über eine Überschussermittlung, bei der bestimmte Erträge und Aufwendungen aus der Handelsbilanz nicht berücksichtigt werden. Dies sind für das Jahr 2021 insbesondere die Verbräuche der Rückstellungen für die Instandsetzungsmaßnahmen, die gemäß dieser Überschussermittlung als Aufwendungen ausgewiesen werden und sich damit ergebnismindernd im steuerpflichtigem Ergebnis auswirken.

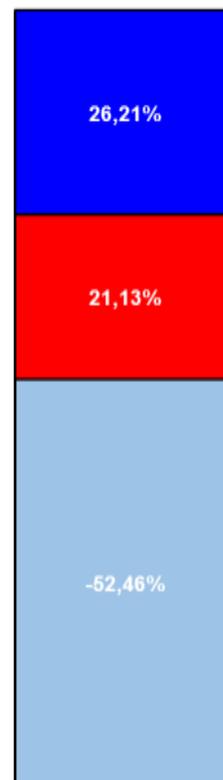
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die Kapitalbindung einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000 zum 31. Dezember 2021 stellt sich folgendermaßen dar:

Beitritt 2010	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	31,54%	32.487
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,41%	-10.724
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,20%	205
Kapitalbindung per 31.12.2021	-52,46%	-54.032

Beitritt 2011	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	27,11%	27.920
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,98%	-6.157
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,17%	205
Kapitalbindung per 31.12.2021	-52,46%	-54.032

Beitritt 2010/2011



- Kapitalbindung per 31.12.2021
- Auszahlungen
- Steuererminderung / Steuerzahlung

8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die MS „Amalegro“ hat am 4. April und die MS „Amadagio“ am 7. April 2022 ihre Reisen gestartet. Der Charterer der MS „Amalegro“ rechnet bis zum Ende der Saison mit einer durchschnittlichen Auslastung von ca. 67% während der Charterer der MS „Amadagio“ mit einer durchschnittlichen Auslastung von ca. 50% rechnet.

Die Gespräche der Geschäftsführung mit dem derzeitigen Charterer der MS „Amalegro“ führten im Sommer 2022 zu der Verlängerung des bestehenden Chartervertrags um zwei Jahre bzw. drei Jahre, falls die Option erklärt wird. Das Schiff wird für das Jahr 2023 zu einer Rate i. H. v. TEUR 1.100 p.a. und für 2024 zu einer Rate i. H. v. TEUR 1.150 p.a. verchartert. Wird die Option zur Verlängerung vor dem 30. Juni 2023 erklärt, liegt die Rate bei TEUR 1.150 für 2025 sonst bei TEUR 1.200. Zudem wurde vereinbart, dass der Charterer im Winter 2022/2023 altersbedingt ca. TEUR 909 in das Schiff für Renovierungsarbeiten investieren wird, wobei sich die Eigentums-gesellschaft mit TEUR 768 an diesen Investitionen beteiligen wird.

Der gegenwärtige Charterer der MS „Amadagio“ hat im Laufe des Jahres vor dem Hintergrund seiner vergleichsweise niedrigen Verkaufszahlen von einer weiteren Eincharterung des Schiffes Abstand genommen. Auf der Suche nach einer Anschlussbeschäftigung hat die Geschäftsführung Gespräche mit Plantours über eine Beschäftigung mit einer Laufzeit von fünf Jahren geführt. Die Gespräche waren erfolgreich und aus heutiger Sicht kann der entsprechende Vertrag kurzfristig abgeschlossen werden.

Die Charraten von beiden Charterern sind bis zum 3. Quartal des laufenden Jahres in voller Höhe und rechtzeitig eingegangen.

Der Kapitaldienst kann für beide Darlehen plangemäß voraussichtlich vollständig geleistet werden.

Nach heutiger Planung sind die derzeitigen Liquiditätsreserven ausreichend, um die Verwaltungskosten in Euro sowie den zwischenzeitlich teurer gewordenen Kapitaldienst in Schweizer Franken zu leisten nicht aber für Renditezahlungen auf das Eigenkapital.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2021 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im September 2022

Die Geschäftsführungen der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2021
Flussfahrt `11
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates:	<p>Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender ab@geldanlagehaus.de Telefon 0 87 21 96 98 17</p> <p>Hr. Peter Bretzger bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de</p> <p>Hr. Hannes Thiede thiede@laeisz.de</p>											
Schiffstyp: Indienststellung:	Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 150 Passagiere Amalegro in 2007 und Amadagio in 2006											
Kommanditkapital:	9.731.000.- EUR											
Fremdkapital:	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Anfangsstand „Amalegro“ 15.09.2009</td> <td style="text-align: right;">12.798 TCHF</td> </tr> <tr> <td>Anfangsstand „Amadagio“ 24.09.2009</td> <td style="text-align: right;">12.793 TCHF</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> </tr> <tr> <td>Darlehensstand „Amalegro“ 31.12.2021</td> <td style="text-align: right;">4.342 TCHF</td> </tr> <tr> <td>Darlehensstand „Amadagio“ 31.12.2021</td> <td style="text-align: right;">4.346 TCHF</td> </tr> </table>		Anfangsstand „Amalegro“ 15.09.2009	12.798 TCHF	Anfangsstand „Amadagio“ 24.09.2009	12.793 TCHF	 		Darlehensstand „Amalegro“ 31.12.2021	4.342 TCHF	Darlehensstand „Amadagio“ 31.12.2021	4.346 TCHF
Anfangsstand „Amalegro“ 15.09.2009	12.798 TCHF											
Anfangsstand „Amadagio“ 24.09.2009	12.793 TCHF											
Darlehensstand „Amalegro“ 31.12.2021	4.342 TCHF											
Darlehensstand „Amadagio“ 31.12.2021	4.346 TCHF											
	<p>Die Schiffshypothekendarlehen valutieren in CHF bei der CIC Bank in Basel. Es handelt sich um Annuitätendarlehen.</p>											
Beschäftigung:	<p>Das MS „Amadagio“ wurde ursprünglich am 01. Januar 2019 für zwei Jahre zu einer Rate i.H.v. TEUR 975 p.a. für GTA SkyWays angeliefert. Danach sollte sie zu einer Rate von TEUR 1.000 p.a. fahren, da der Charterer die Option über die Verlängerung bis Ende 2022 erklärte. Nach der pandemiebedingten Anpassung der Chartervereinbarung wurde die Rate für 2020 auf TEUR 244 reduziert und belegungsabhängige Raten wurden für die Jahre 2021 und 2022 vereinbart. Dabei betragen die belegungsunabhängigen Mindestcharterraten TEUR 875 p.a. für das Jahr 2021 und TEUR 925 p.a. für das Jahr 2022.</p> <p>Das MS „Amalegro“ wurde ursprünglich von 2019 bis Ende 2021 für den Reiseanbieter Mittelthurgau/Swiss Excellence für drei Jahre zu einer Rate von (netto) TEUR 975 p.a. angeliefert. Nach der pandemiebedingten Anpassung der Chartervereinbarung wurde die Rate (netto) für 2020 auf TEUR 473 reduziert und die Laufzeit der Beschäftigung um ein Jahr mit einer Erhöhung der Rate für 2022 um TEUR 50 verlängert. Damit beträgt die Rate (netto) für 2022 TEUR 1.024 p.a..</p>											
Steuer:	Einkünfte aus V + V (§21Abs.1Nr.1 EStG) steuerliches Ergebnis für 2021 (voraussichtlich) -5,08% Beitritte 2010/11											

Auszahlungen:	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%
	2014	0,0%
	2015	0,0%
	2016	0,0%
	2017	0,0%
	2018	0,0%
	2019	0,0%
	2020	0,0%
	2021	0,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 07. September 2022 per Videokonferenz statt.

Beide Schiffe wurden im Jahr 2021 im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel für verschiedene Reisen zwischen Amsterdam und Budapest eingesetzt. Die durchschnittliche Auslastung der MS „Amadagio“ lag bei ca. 70% und der MS „Amalegro“ bei ca. 73%.

Das MS „Amalegro“ verbleibt beim derzeitigen Charterer Swiss Excellence River Cruise GmbH bis Ende 2024 mit Option 2025. Das MS „Amadagio“ hat aktuell ab Januar 2023 keine Beschäftigung.

Während die Beiratssitzung geprägt war von wenig stimmungsvollen Diskussionen über mögliche weitere Beschäftigungs- und Finanzierungsmöglichkeiten vertagte man die Entscheidungen, um der Geschäftsführung noch Zeit für bereits laufende Gespräche und Verhandlungen zu geben. Kurze Zeit vor der nächsten anberaumten Sitzung erfolgte der im aktuellen Umfeld fantastische Verhandlungserfolg unserer Geschäftsführung. CHAPEAU kann man nur sagen und man fühlt sich sehr gut aufgehoben mit seinem Invest.

Die finanzierende Bank hat eine wettbewerbsfähige Indikation für eine Anschlussfinanzierung abgegeben. Für das MS „Amadagio“ kann ein fünfjähriger Chartervertrag mit Plantours ab dem 01. Mai bzw. 01. Juli 2023 geschlossen werden. Darüber hinaus ergibt sich die Möglichkeit einer Zwischenbeschäftigung als Wohnschiff einer holländischen Werft. Alles in Allem ein toller Erfolg der unter Umständen kontinuierlichen Ausschüttungen ab dem Jahr 2023 ermöglicht.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung besonders in diesen Zeiten bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, 26. September 2022

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen,



einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 01. August 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Hamburg)

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2020		PASSIVA	31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen					Kapitalanteile		
Flussschiff	3.625.985,00		4.266		1. Komplementäreinlage	0,00	0
					2. Kommanditeinlagen	603.259,64	811
B. UMLAUFVERMÖGEN						603.259,64	811
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Vermögensgegenstände	11.481,88		9		Sonstige Rückstellungen	8.400,00	33
II. Guthaben bei Kreditinstituten	242.632,88		222				
		254.114,76		231	C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.206.208,96	4.643
	200.479,64		200		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.705,24	4
	811.375,84		811		3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.651,71	20
D. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE						4.280.565,91	4.667
1. Entnahmen							
2. Verlustanteile							
	1.011.855,48		1.011				
		4.892.225,55		5.511		4.892.225,55	5.511
	200.479,64		200				
	811.375,84		811				
		1.011.855,48		1.011			
		4.892.225,55		5.511		4.892.225,55	5.511

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	875.000,00	244
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.341,09	67
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.709,99	29
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.882,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	324.423,27	125
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>114.803,99</u>	<u>123</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-207.478,16	-606
8. Jahresfehlbetrag	-207.478,16	-606
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-207.478,16</u>	<u>-606</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 107955) zum 31. Dezember 2021 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0333 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0333 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 39 (Vj.: TEUR 19).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 7 (Vj.: TEUR 33).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 197 (Vj.: TEUR 27), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 186 (Vj.: TEUR 19).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 01. August 2022

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

1.1.2021 EUR	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	1.1.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
11.517,873,50	0,00	0,00	7.251.996,50	639.882,00	7.891.878,50	4.266

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Flussschiff

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

Insgesamt EUR	bis 1 Jahr EUR		davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR		über 5 Jahre EUR		davon gesichert: EUR	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	durch:
4.206.208,96 (4.642.901,66)	688.746,30 (622.666,98)	3.537.462,66 (4.020.234,68)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.206.208,96 * (4.642.901,66)		
35.705,24 (4.285,77)	35.705,24 (4.285,77)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)			
38.651,71 (19.371,06)	38.651,71 (19.371,06)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)			
4.280.565,91 (4.666.558,49)	743.103,25 (646.323,81)	3.537.462,66 (4.020.234,68)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)			

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen,



einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 01. August 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Hamburg)

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	<u>EUR</u>	<u>2020 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.040.378,64	485
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.927,96	33
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.809,67	236
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.881,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	348.495,91	150
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>114.666,51</u>	<u>123</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-82.546,49	-631
8. Jahresfehlbetrag	-82.546,49	-631
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-82.546,49</u>	<u>-631</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 108989) zum 31. Dezember 2021 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0333 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0333 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 43 (Vj.: TEUR 14).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 25 (Vj.: TEUR 33).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 190 (Vj.: TEUR 26), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 186 (Vj.: TEUR 19).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 1. August 2022

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten		Abgänge		Kumulierte Zugänge		Abgeschrieben		Buchwerte	
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
Flussschiff	11.517.863,50	0,00	0,00	11.517.863,50	7.251.990,50	639.881,00	0,00	7.891.871,50	3.625.992,00	4,266

Entwicklung des Anlagevermögens**Sachanlagen**

Flussschiff

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch: EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.202.049,66	666.392,92	3.535.656,74	0,00	4.202.049,66 *
	(4.636.735,04)	(620.475,75)	(4.016.259,29)	(0,00)	(4.636.735,04)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.434,42	35.434,42	0,00	0,00	
	(3.753,33)	(3.753,33)	(0,00)	(0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	43.364,44	43.364,44	0,00	0,00	
	(13.901,88)	(13.901,88)	(0,00)	(0,00)	
	4.280.848,52	745.191,78	3.535.656,74	0,00	
	(4.654.390,25)	(638.130,96)	(4.016.259,29)	(0,00)	

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de